

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. g.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 177.

Samstag, den 15. November 1890.

51. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

Zur Volkszählung am 1. Dezember 1890.

Am bevorstehenden 1. Dezember soll, nachdem seit der letzten Bevölkerungsaufnahme fünf Jahre verflossen sind, im deutschen Reich wieder eine allgemeine Volkszählung stattfinden.

Für die von Haus zu Haus und von Haushaltung zu Haushaltung vorzunehmende Zählung kommen in Württemberg, wie früher, Zählungslisten zur Anwendung. Eine solche Liste wird jeder Haushaltungsvorstand, sowie jede einzelne lebende Person, welche eine besondere Wohnung innehat und eine eigene Hauswirtschaft führt, in den letzten Tagen dieses Monats zugestellt erhalten. Andere alleinstehende Personen z. B. Zimmermieter ohne eigene Hauswirtschaft, Schlafgänger etc. sind in die Liste derjenigen Haushaltung aufzunehmen, bei welcher sie wohnen und welche für sie die Hauswirtschaft führt, auch wenn sie dort keine Verköstigung empfangen.

Die Zählungsliste ist von dem Haushaltungsvorstand, (beziehungsweise der einer solchen gleichzuachtenden einzelnen lebenden Person) gemäß der vorgebrachten Anleitung, sowie dem beigegebenen Muster für sämtliche Personen, welche in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in der Wohnung des Haushaltungsvorstands etc. und den zu derselben gehörigen Räumlichkeiten anwesend sind — wenn dieselben auch an der betreffenden Haushaltung oder Hauswirtschaft für gewöhnlich nicht teilnehmen — sodann an besonderer Stelle auch für die der Haushaltung als Mitglieder angehörenden, aus dieser jedoch zur Zählungszeit vorübergehend abwesenden Personen durch den Haushaltungsvorstand genau und gewissenhaft auszufüllen. Diese Ausfüllung der Listen hat am 1. Dezember Vormittags zu geschehen, so daß mit deren Wiedererfassung nach 12 Uhr Mittags begonnen werden kann.

Die Zustellung und Wiederabholung der Zählungslisten erfolgt durch die von der Ortsbehörde bezw. der örtlichen Zählungskommission aufgestellten Zähler, welche auch den Haushaltungsvorständen die für die Ausfüllung der Zählpapiere etwa erforderlichen Erläuterungen geben, denselben hierbei behilflich sein, und im Notfall die Ausfüllung der Zählungslisten nach den Angaben des Haushaltungsvorstands und der übrigen Haushaltungsmitglieder selbst auszufüllen bereit sein werden; die Zählungsliste ist jedoch in allen Fällen von dem Haushaltungsvorstand selbst zu unterzeichnen.

Die Erhebungsgegenstände werden für die in der Haushaltung Anwesenden die gleichen sein, wie bei der letztmaligen Zählung, wogegen für die vorübergehend Abwesenden die geforderten Angaben mehrfach beschränkt worden sind. Im Einzelnen sind für die Anwesenden anzugeben:

Name;
Verwandtschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstand;
Geschlecht;
Geburtsort und Geburtsjahr;
Geburtsort;
Religionsbekenntnis;

Familienstand;
Stand, Beruf oder Erwerbsszweig.
Staatsangehörigkeit (der Reichsausländer);
Wohnort (für vorübergehend Anwesende);
Zugehörigkeit zum aktiven Militär eines Bundesstaats.

Bezüglich des Religionsbekenntnisses ist zur Vermeidung von Mißverständnissen zu bemerken, daß es sich lediglich um die Angabe der tatsächlichen äußeren Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Religionsgesellschaft handelt.

Für die vorübergehend Abwesenden fällt der Eintrag des Geburtsorts, des Geburtsorts, des Religionsbekenntnisses, sowie der Staatsangehörigkeit aus und an Stelle des Wohnorts ist hier der vermutliche Aufenthaltsort anzugeben.

Neben der Feststellung der Volkszahl im Ganzen, als der Grundlage für die Bemessung sowohl der Pflichten und Leistungen als der Rechte des Staats gegenüber dem Reich, soll aus jenen Einzelerhebungen das unentbehrliche Material für die erneute Ermittlung und Beurteilung der verschiedensten, sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen sowie kirchlichen Verhältnisse des Reichs, Staats und der einzelnen Gemeinden geschöpft werden.

In dieser Bedeutung der Sache liegt zugleich für jeden Beteiligten die dringende Aufforderung auch seinerseits zu dem guten Gelingen des Zählungswerks und zu der der allgemeinen Schulbildung des Landes entsprechenden Genauigkeit und Zuverlässigkeit, durch welche sich die württembergischen Volkszählungsergebnisse nicht rühmlich ausgezeichnet haben, nach Kräften beizutragen.

Am 14. Novbr. 1890.

R. Oberamt: A. M. Frisch Stv.

Waiblingen.

In Waiblingen ist die Maul- und Klauenseuche in den Stallungen des Jakob Zoller, Johann Strieter und der Wwe. Käthe erlöschten und in dem Stall des Christian Maß ausgebrochen.

Den 13. Nov. 1890.

R. Oberamt: A. M. Frisch Stv.

Waiblingen.

In Großheppach ist die Maul- und Klauenseuche erlöschten und in Nellmersbach ausgebrochen. In Neustadt ist die Seuche in den Stallungen des Paul Binzel und der Wwe. Falkenstein erlöschten und in dem Stall des Friedrich Ernst ausgebrochen.

Den 13. Nov. 1890.

R. Oberamt: A. M. Frisch Stv.

Waiblingen.

Im Oberamt Backnang ist in Unterschönthal Gde. Backnang, Allmersbach und Kieselhof Gde. Murrhardt die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und in Sulzbach in einem Gehöft, in Mittelschönthal Gde. Backnang, Steinberg Gde. Murrhardt und Rohrbach Gde. Reichenberg ganz erlöschten.

Den 13. Nov. 1890.

R. Oberamt: A. M. Frisch Stv.

Waiblingen.

Bekanntmachung, landwirtschaftl. Verein betr.

Die Waiblinger Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, welche die vom 5.—9. Juni d. J. stattgefundenen deutsche landwirtschaftliche Ausstellung in Straßburg besucht haben, wollen am nächsten

Montag, den 17. d. Mts., zwischen 11—12 Uhr auf dem Rathaus ihre Namen einschreiben lassen, damit sie wegen des aus der Vereinskasse in Aussicht gestellten Reisekostenbeitrags angemeldet werden können.

Den 14. November 1890.

Stadtschultheißenamt.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Johann David Eckert,

gew. Weingärtners in Weinstein werden sämtliche Gläubiger, insbesondere Bürgschaftsgläubiger des Verstorbenen aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 8 Tagen bei der Teilungsbehörde Weinstein anzumelden und nachzuweisen.

Waiblingen, den 14. Novbr. 1890.

R. Amtsnotariat Groß.
K a y e r, A. J.

Hierzu eine Beilage.

Waiblingen.

Geld auszuleihen

hat ca. 15,000 M. gegen doppelte Sicherheit auch in kleineren Posten zu 4 1/2%.

Die Oberamtspflege:
Simon.

Winnenden.

Die Stadtverwaltung verkauft centnerweise zu beliebigem Gebrauche als

Makulatur

35 Centner ausgeschiedene Akten und Bücher, worunter solche mit sehr starkem Handpapier und lebergebundenen Einbanddecken, sowie ca. 1 Str. unbeschriebenes starkes Handpapier a...

Donnerstag, den 20. November 1890

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. November 1890.

Stadtschultheißenamt
Siemer.

für Metzger.

Nächsten

Mittwoch nachm. 3 1/2 Uhr

wird aus der Gemeindefarrenhaltung ein großer Farren im Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus verkauft.

Großheppach, 13. Nov. 1890.

Schultheißenamt Haag.



Waiblingen.

Unterzeichnete verpachtet nächsten

Montag, den 17. November

abends 8 Uhr

bei Herrn Metzger Bürkle folgende Grundstücke auf 3 Jahre

32 Nr 31 Meter im Schmiedener Weg

18 Nr 89 Meter in der untern Röhle.

G. C. Herzog Wwe.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Am Montag den 17. November d. Js.

Abends 7 1/2 Uhr

findet im Gasthof z. Post dahier eine ordentliche

General-Versammlung

statt, zu der die Cassenmitglieder und deren Arbeitgeber hienmit eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Zurücknahme der Kündigung des mit der Bezirkskrankenkassen-Verwaltung abgeschlossenen Vertrags.
2. Erneuerungswahl des Vorstands
3. Wahl eines Ausschusses für Prüfung der Rechnung pro 1890.

Den 7. November 1890.

Der Vorstand.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 17. November

Abends präzis 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal.

Wegen Besprechung der Christbaumfeier wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Gaben

für die Paulinenpflege in Winnenden, für Steiten und Schönbühl, für die Doct. Werner'schen Anstalten in Ludwigsburg sowie überhaupt für die innere und äußere Mission ist anzunehmen bereit.

G. Balz.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller á 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 1/2 Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Der Agent:

Güterbeförderer Ellwanger, Endersbach.

Photographie.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Gesundheitszustand es ihm gestattet, sämtliche Aufnahmen wieder persönlich vorzunehmen zu können und empfiehlt er sich daher angelegentlichst zu Aufträgen auf Weihnachten.

Mit aller Hochachtung!

Waiblingen im Noobr. 1890.

Aug. Esenwein

Phot. und Maler.

Waiblingen.

Erdoellampen

mit nur guten Brennern in allen Neuheiten.

Neu! Neu!

Glücksbrenner mit großer Leuchtkraft auf jede Lampe ohne Umänderung aufzuschrauben, sowie sämtliche Lampenbestandteile stets vorrätig empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Jm. G. Bloss jun.

Flaschner.

Waiblingen.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich ein Lager in

selbstverfertigten

Schuhwaren

errichtet habe, welches ich billigt absetze.

Auch halte ich mich in Maßarbeit billigt empfohlen.

D. Plessing, Schuhmacher.

Waiblingen.

Bettflaschen

in Nickel, Kupfer, (sein poliert) Zinn, Messing und Stahlblech, ferner

Coaksfüller

schwere Qualität in großer Auswahl bei

Gust. Bauder, Flaschner.

Waiblingen.

Ausverkauf!

Wegen Liquidation einer Trikotfabrik werden im

Gasthaus zum Lamm hier

Trikot-Waaren

wie Normal-Hemden, Reform-Hemden, Unter-Hosen, Unter-Jacken, Damen-Röcke, Kinderwäsche u. s. w.

gegen Baarzahlung verkauft.

Es bietet sich hauptsächlich auch für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf.

Preise:

Normal-Hemden von M. 1.30 an pr. Stück,

Unter-Jacken von 70 Pfg. an pr. Stück,

Unter-Hosen entsprechend billiger.

H. Häring.

Grösste Auswahl!!

Seiden-Hüte (Hochzeits-Hüte á 6 M. 50. NB. (Keine umgearbeitete, welche á 3 Mark verkauft werden)!!



W. STATTMANN,

Rothebühlstr. 26 nächst der Inf.-Kaserne Filz-Hüte, in divers. Farben, von M. 2.50 an. Stuttgart.

150 Getragene Ueberzieher

schon von 8 M. an zu verkaufen, sowie Herren-Kleider aller Art. Großes Lager in Schuhwaren, Herrenknäpftiefel schon von 6 M. an, Nohr- und Heftstiefel, Damen- und Kindertiefel aller Art billigt.

Große Auswahl in Uhren für Herren und Damen in Gold und Silber, sowie Ketten, Ehe- und Siegelringe.

Fr. Spitznagel Stuttgart Ilgenstraße 13.

K o r b.

Unterzeichneter verkauft wegen
Geschäfts-Aufgabe
2 schöne junge
Kühe

großtrüchtig, gelb und
rotblau mit dem 3. Kalb
gut im Zug



Montag, 17. Novbr.

Mittags 1 Uhr

Adam Schwarz.

K o r b.

Meinen selbsterzeugten

Wein



Schenke ich 1/2 Liter zu 20
Pfennig

Adam Ohle.

K o r b.

Ich Unterzeichneter schenke
meinen selbsterzeugten

Wein

das Liter zu 40 Pfennig.

Gäste sind freundlich eingeladen.

Friedrich Heubach.

K o r b.

Unterzeichneter schenkt von
heute an seinen selbsterzeugten

1890er Wein

aus pro 1/2 Liter 20 Pfennig und ladet
hieszu freundlichst ein

Christoph Strähle

Zimmermeister.

K o r b.

Kirchweih.

Zu einem

Boßessen

und guten neuen Korber ladet
auf nächsten Sonntag freund-
lichst ein

G. Mutschler

z. Heßhöfle.

K o r b.

Nächsten Sonntag

als an der

Kirchweih

findet bei Unterzeichnetem ein

Gasen-Essen

nebst Unterhaltungsmusik bei
gutem neuen und alten Wein
Ra't wozu höflich einladet.

Jakob Müller b. d. Kirche.

Waiblingen.

Sonntag Abend

Versammlung

der Kameraden von E. M. bei

Melger Bürkle.

Konservativver. Verein.

Montag, d. 17. Nov. im „Abler.“

Waiblingen.

Garantiert reinen

Schleuder-Honig

empfehlen

Gust. Bauder.

Hans Stützel's

Prinzess-

kindermehl

Beste Allgäuer Milch enthaltend ist in
Folge seines hohen Nährwerts und
leichten Verdaulichkeit das beste und
billigste Nahrungsmittel für
Kinder, bietet vollständigen Ersatz der
Muttermilch und wird seit vielen
Jahren mit gutem Erfolg verwendet.
Zu haben bei A. Bollmer Wwe.

Waiblingen.

Nur 2 Tage!

Zirkus J. Dietrich & Schwenold

Nur 2 Tage!



beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen,
daß sie mit ihrem

großen Zirkus,

24 Pferde, dressirte Hirsche & Schweine
hier eingetroffen sind und Samstag Abend
7 Uhr ihre

erste große Eröffnungsvorstellung
in der Reitkunst, Gymnastik, Ballet und
Pferbedressur stattfinden. Kassen-Öffnung 7
Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Sonntag Nach-
mittag 3 Uhr letzte große Vorstellung.
Bei Schluß der Vorstellungen große Pan-



tomimen, ausgeführt von der ganzen Gesellschaft. Die Zwischenpausen werden von den 3 Clowns bestens
ausgefüllt. Der Zirkus befindet sich, gut gedeckt, und vor Unwetter geschützt, auf dem Regelpplatz und ist
abends mit Gas beleuchtet. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Dietrich, Direktor.

200 Stück vorzügliche

Herbst- und Winterkleiderstoffe

seltener Gelegenheitskauf

à 60 S, 70 S, 80 S, 90 bis 100 S per Meter,

Extra schwere Damentuche à 100 Pf. pr. Meter,

empfehlen so lange der Vorrat darin ausreicht

Fritz Schoeninger, Marktstr. 1, Stuttgart.

Waiblingen.

Reichhaltige Auswahl in

Erdoel-Lampen

jeder Art, als:

Luftzug-Lampen bis zu 200 Normalkerzen-Lichtstärke,

Zug-Lampen, Hänge-Lampen, Tisch-Lampen,

Küche- und Wand-Lampen, Cylinder,

Milchgläser, Dochte,

Brenner neuester bester Systeme,

Blitz-, Triumpf- und Lux-Brenner,

zur Verbesserung älterer Lampen

halte stets auf Lager.

Ferner empfehle:

Emaille-Waren

in jedem beliebigem Dessin,

grün und weiß, blau und weiß, braun und weiß, grau und ganz weiß
etc. etc.

Bemerke ausdrücklich, daß ich nur gute und solide Waren zu den
billigsten Preisen zum Verkauf bringe.

Gustav Bauder,

Flaschner.

Feinsten Düsseldorf

Cafelsenf

in 25 Pfd.-Fäsl. Faß frei 20 und
23 Pf. pr. Pfd.

Prima Ochsenmaulsalat in

ll. Gebinden.

Sardinen & (feinstes 1890er

Rollmöpfe) Marinat

empfehlen den Herren Restaurateuren

in anerkannt bester Waare bei billigster

Berechnung

Gottlob Glocker

Stuttgart Neckarstraße 72.

Schuld- & Bürg-Scheine

sind zu haben bei C. F. Buda.

Christbaum-Confect !!

Bersende hochf. Christbaum-

Confect, reizende Neuheiten v. vor-

zögl. Geschmack für 3 Mk. 20 Pf.

franco. 1 Kiste enthaltend ca.

450 mittlere Stück oder ca. 240

nur große Stücke, geg. Nachnahme

oder Einsend. des Betrages (auch

Briefmarken.)

Porto, Kiste und Verpackung wird

nicht berechnet! — Bei Abnahme

von 3 Kisten nur 9 Mk.

franco.

P. Seidel, Dresden,

Ziegelstraße 54.

Grünbach.

2 tüchtige

Arbeiter

sucht

Wörner, Schuhmacher.

Stuttgart.

Gusseiserne Rollen

zu Schiebhüren und Aufzügen sowie

Handräder

zu Ventilen empfiehlt in allen Größen

billigst

Ferdinand Groß

Dlgastraße No. 50.

Stuttgart.

Seiden-

Hüte

Filz-Hüte

Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,

Hirschstraße 5.

Bergmann's

Sommerproffen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Som-

mersproffen, bestes Schutzmittel z. Ver-

hütung d. so schädlichen Einwirkung d.

Sonnenbrandes auf den Teint

à St. 50 S bei: Th. Daiber, Friseur

Waiblingen.

Eine Karte.

Schaff-Ruh

sammt dem Kalb hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Hieszu eine Beilage für die

Gesamt-Ausgabe unseres Blattes betr.

Schaal's Anzeiger

für die Wintersaison.

Ganz billige
aber sehr
Preise!

Carl Robert, Stuttgart,

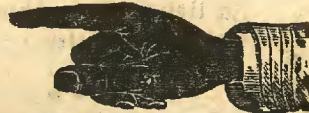
Marktstr. 11, Ecke der Carlsstr., Herrentleiderfabrik gegr. 1839,
empfiehlt fertige Anzüge, Herbst- u. Winter-Überzieher,
Joppen, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge 2c. 2c. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur
selbstverfertigten, solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß.
Großes Stofflager.

Stuttg.
großes!

3 Hirschstraße 3. Stuttgart. 3 Hirschstraße 3.
Der billigste Verkauf von Regenmänteln, Wintermänteln, Jacken, Jackets u. s. w. befindet sich nur
Hirschstraße No. 3. Die neuesten Regen- und Wintermäntel, Haveloc's, Kragenmäntel,
Paletot's, Jackets, Haus- und Ausgeh-Jacken, alle Arten Kindermäntel, größte Auswahl in
Tricottailen, Unterröcke, Schürzen,
sämmliche Artikel zu den denkbar billigsten Preisen. Sodann große Auswahl in allen Sorten
Kleiderstoffen doppelbreit von 60 Pfg. an per Meter,
gute Halbflanelle 30, 35, 40 Pfg. p. Met., Bettzeuge, Schürzenzeuge, Rockstoffe, Druckkattune,
Crettone, Pique, Biz, Vorhangstoffe, Bettdecken, Tischdecken u. dergl. u.

J. Rosenstock

Nur Hirschstraße No. 3 Stuttgart
gegenüber von Herrn Metzger & W i n n e r.



STUTTGART.
Reiche Ernte!

Die Frucht ist nun geerntet,
Die Bäume sind geleert,
Und auch der Berge Segen —
Der Wein im Keller gährt.
Und wahrlich nicht bellagen
Darf sich der Landmann heu',
Die Ernte war ja besser,
Als schon seit langer Zeit.

Es ist ihm wohl zu gönnen,
Denn hat der Bauer Geld
Dann kriegen's auch die andern,
Das ist der Lauf der Welt.

Da giebt's dann manch' Bedürfnis
Für Frau und Kind und Haus
Und gar des Mannes Kleidung
Sieht gar nicht gut mehr aus.

Die Frau dem Mann dies klagte
Doch dieser kurz besann sich
Und geht ohn' lange Zaudern
Zur Goldnen Zweihundzwanzig.

Kauft sich dort Winterkleider
Um wenig Geld und fein
Und war auch gar sehr befriedigt
Vom Konkurrenz-Verein.

Ueber **1500 Herbst- & Winterüberzieher**
in Eskimo, Double, Satin, Diagonal u. Mané
zu den Spottpreisen 10, 12, 14, 16, 18, 20—40 M.

Ueber **1000 Joppen- & Rock-Anzüge**
in nur vorzüglicher Ausführung und Quali-
tät von 12, 14, 16, 18 20—45 M.

Hosen, Joppen, Schlafrocke, Reisemäntel, Schu-
waloffs, Havelocks u. sämtliche Arbeitskleider zu
auffallend billigen Preisen.

Ueber **2000 Knaben Anzüge & Überzieher**
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in
unübertroffener Auswahl und zu bekannt
billigen Preisen.

Die Damen- und Mädchen-Confection
wird zu jedem annehmbaren Preise vollständig anverkauft.

22 Goldne 22 22

nur allein

Rothebühlstraße.

Auch Sonntags geöffnet.

Stuttgart.
**Gold- & Silberwaren
Granat- & Korallenschmuck**

in reichster Auswahl und neuesten Mustern em-
pfehle zu den billigsten Preisen mit 5 % Sconto.

Eheringe in reichster Auswahl.

CARL KURTZ, Goldarbeiterneben dem Neuen Tag bl

Eberhardsstraße 59.
Beutelsbach.

Geschäfts-Empfehlung.



Empfehle mein seit einigen Jahren mit
gutem Erfolg eingerichtetes

Ofen- & Herd-Geschäft.



Empfehle

Kochöfen in allen Sorten, mit durchlaufenden

Rösten, Hoppewelöfen,

Regulier-Defen nach amerikanischem System,

Ersatzteile zu Reparaturen an Defen,

Wassergüsse roh und emailliert, **Koch-Herde**

in praktischer Auswahl, bei welchen die Einmauerung auf einfache-
dauerhafte Weise von mir selbst geschieht, unter **Garantie**.

Koch-Geschirr, in roh Eisen, Inoxidierstem,

Guzemailliertem, Blechemailliertem,

Kupferwaren, Beleuchtungsartikel, Schraubenschlüssel,

Landwirtschaftliche Geräte in gangbarer Auswahl.

Austohlen, Gaskoaks u. Anthracitkohlen in bester Qualität.

Johs. Dobler.

(Sonntags geschlossen.)

Plüß-stauffer's Universal Kitt kittet.

Alle zerbrochenen Glas u.
Porzellan-Waaren, Marmor, Alabaster, Elfen-
bein, Tafel- u. Küchengeräth, Lampenglöden,
Basen, Gypsfiguren, Fächer, Horn, Steingut
u. s. w.

leimt: Alle zerbrochenen Holzgegenstände wie abge-
brochene Möbeltheile, Spielwaaren, Holz- und
Schülerschachteln, ferner Laubfägearbeiten, Quin-
cailierewaaren u. s. w.

klebt: Papier, Pappe, Leder und Gewebe, zerrissene
Schulbücher und Wappen, Tuch und Stidereien
auf Hausgeräthe u. s. w.

Nur ächt in Schraubenschlüsseln mit obiger Firma. Preis per
Flacon 50 und 80 Pfg. Probe-Flacon 30 Pfg. Depots:

Waiblingen: Jm. Scheffel.
Gh. Marggraff, Apotheker

Beilage zum „Remsthal-Boten“

Amts- & Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 177.

Samstag, den 15. November 1890.

51. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart. Der „Staats Anz.“ bringt auf Grund des § 56 Absatz 5 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, zur öffentlichen Kenntnis, daß für die Invaliditäts- und Altersversicherung nach Maßgabe des genannten Reichsgesetzes in Württemberg eine sich auf das ganze Landesgebiet erstreckende Versicherungsanstalt mit dem Sitz in Stuttgart errichtet worden ist. Dieselbe führt den Namen: „Württembergische Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt“. Vorsitzender des Vorstandes ist Oberregierungsrat v. Bodshammer in Stuttgart.

Nach den Blättern ist Württembergs Matrikularbeitrag für 1891/92 im neuen Reichsetat auf 15 688 000 Mark berechnet. (Im Etat 1890/91 13 439 026 M., wozu dann noch durch das Nachtragsgesetz vom 5. Juli 1890 824 231 M. kamen, zusammen 14 263 257 M.)

Sonthem, OX. Hellbronn, 11. Nov. Auf recht bedauernde Weise ist der N. Btg. zufolge gestern vormittag der Maurer Bauer dahier verunglückt. Er stieg an einer Leiter empor und erfasste, oben angelangt, die Dachlatte. Diese brach und insolgedessen stürzte Bauer herunter, wobei er auf eine Staffe zu fallen kam. Die Verletzungen waren derart, daß er einige Stunden darauf, ohne zum Bewußtsein zu kommen, den Geist aufgab.

Rnittingen, n. 13. Nov. Der 33jährige ledige Schäfer Heinrich Lorenz vom M. u. s. b. bei Stuttgart, welcher bei Schaffhalter Pfeiffer von Derdingen im Dienste steht und diesem eine Herde Hammel hieherführte, erhängte sich hier gestern abend. In sein Notizbuch schrieb er: „Das habe ich gethan, weil ich sehr leichtsinnig war unterwegs.“

Schwenningen, n. 23. Nov. Heute früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ist auf der hiesigen Eisenbahnstation ein bedauerlicher Unglücksfall vorgekommen. Von dem nach Rottweil fahrenden Zug Nr. 76 sollte ein unmittelbar hinter der Maschine eingereihter Güterwagen abgestellt werden. Um diesen Wagen abzukuppeln, ist der Stationstagslöhner Quattländer gegen das bestehende Verbot, so lange der Zug sich in Bewegung befand, zwischen Maschine und Wagen geschlüpft und hierbei auf der mit Reis überzogenen Schwelle ausgeglitten und überfahren worden. Der Verunglückte ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

Rieblingen, n. 12. Nov. Auf einer Versammlung im Gasthof zum N. H. wurde vorgestern ein Bezirksgewerkeverein gegründet. 42 Geschäftstreibende erklärten ihren Beitritt. Der Verein hat den Hauptzweck sich gestellt, das Kleingewerbe im Bezirk zu heben.

Der Rabbiner Dr. Gunzenhäuser von Mergentheim, welcher gelegentlich einer Visitationsreise am Samstag eine Cigarre geraucht hat und deshalb öffentlich angezeigt worden war, wurde, nach der „Neuen Würtz. Btg.“, auf drei Monate vom Dienste suspendiert und hat sich auf eigene Kosten einen Stellvertreter zu stellen.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Nov. (Eröffnung des preuss. Landtags.) Im weißen Saal waren ungefähr 300 Abgg., Mitglieder aller Parteien vertreten. Graf Nolte fehlte nicht. Die Minister mit Herrn v. Caprivi an der Spitze nahmen zur Linken des Thrones Aufstellung. Als der Kaiser in der Uniform der Garde-du-Corps mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens den Saal betrat, brachte der Präsident des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, ein Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser setzte den Helm auf und trat, vor dem Thronessel stehend, mit weithin vernehmbarer Stimme die Thronrede, welche in ihrem Verlaufe siebenmal und endlich am Schlusse von Beifall begleitet wurde, und mit den Worten schloß: Bei den freundlichen Beziehungen des Reichs zu allen auswärtigen Staaten, welche im Laufe dieses Jahres sich noch mehr gefestigt haben, kann ich mit Vertrauen die fernere Erhaltung des Friedens erwarten. Meine Herren! Eine Reihe höchwichtiger gesetzgeberischer Aufgaben wird Sie beschäftigen; möge die Lösung derselben, welche Ihre volle Hingabe erfordert, im vertrauensvollen Zusammenwirken mit der Staatsregierung zum Heile des Landes gelingen! Besonders lebhaft wurde der Passus über die Erhaltung des Friedens begrüßt. Hierauf erklärte Hr. v. Caprivi den Landtag für eröffnet und der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Köller brachte ein abermaliges Hoch auf den Kaiser aus. Dieser verließ grüßend den Saal; er hatte vorher dem vom Konfistorialrat Dryander abgehaltenen Gottesdienst in der Schloßkapelle beigewohnt.

Berlin, 13. Nov. Im Abgeordnetenhaus brachte heute Reichskanzler v. Caprivi die drei Steuerreformgesetze, das Volksschulgesetz und das Gesetz über die Landgemeindeordnung ein. Der Ministerpräsident schloß: „Wie bei den geführten großen Kriegen sollten auch jetzt alle Parteien einmütig zusammenstehen in einem Kampfe, der in seinen Folgen nicht weniger bedenklich ist. Warum sollten wir hier nicht auch sagen: „Hier ist das Vaterland, bei diesem wollen wir stehen, für dieses die kleinen inneren Streitigkeiten vergessen.“ Das Haus begleitete den Schluß der Rede mit lebhaftem Beifall und vertagte sich dann bis 20. November.

Nach einem Telegramm der „Frl. Btg.“ schließt der dem

Bundesrat vorliegende Reichsetat im ordentlichen Etat, Einnahmen und Ausgaben, dauernden und einmaligen, mit 1033 439 949 Mark ab; 90 188 869 Mark mehr als im Vorjahre. Die Summe der ordentlichen Einnahmen besteht aus 709 232 014 M. eigenen Einnahmen des Reichs und aus 324 207 935 M. Matrikularbeiträgen; das bedeutet ein Anwachsen der letzteren um etwa 22 Millionen und der eigenen Einnahmen um 48 Millionen. Aus der Gesamtsumme des ordentlichen Etats sind aber 331 353 000 Mark in Einnahmen und Ausgaben als durchgehender Posten zu scheiden; denn diese Summe wird aus Zöllen und Reichsteuern an die Bundesstaaten abgeführt. — Nach demselben Blatte sind im Militäretat für Neubauten etwa 25 Millionen mehr gegen das Vorjahr verlangt. Ferner werde eine Vergrößerung des Kadetten-Korps um 310 Stellen geplant, die sich auf sämtliche Kadetten-Häuser erstreckt und bis zum 1. April 1893 durchgeführt sein solle.

Das Landesökonomie-Kollegium nahm eine Reihe von Schutzvorschriften an, betreffend landwirtschaftliche Maschinen und deren Betrieb. Ferner beschloß das Kollegium die Erklärung, es erkenne in der Form der eingetragenen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften gemäß Reichsgesetz vom 1. Mai 1889 ein wichtiges Mittel, den Wohlstand der Landwirte zu vermehren und die Landwirtschaft zu fördern; es halte für wünschenswert, daß sich Genossenschaften nach Möglichkeit für bestimmte wirtschaftliche Zwecke bilden.

Berlin, 12. Nov. Die Arbeiterschutzkommission des Reichstags genehmigte heute den Absatz 3 des § 134 b betr. die Arbeitsordnung unter Streichung des Schlusssatzes, wonach die Arbeitsordnung auch das Verhalten der minderjährigen Arbeiter außerhalb des Betriebs regeln darf.

Von Prof. Dr. Kochs Entdeckung wird ein weitgehender Einfluß auf die Lebensversicherung und die Militäraushebung erwartet. Versuche von Dr. Levy und Dr. Krause hier ergeben als zweckmäßig für Anfang eine Dosis von 0,005 Gramm bei kleinen, sehr schwächlichen tuberkulösen Kindern und von 0,01 Gramm bei erwachsenen Lungenkranken, was bis zur Höchstmenge von 1 Gramm gesteigert wird. Da das Heilmittel über den Bereich des Blutstroms nicht hinausgelangt, so wirkt die Massierung auf die eitrigen Herde, welche sonst gefährlich wäre ausgezeichnet, indem sie die abgekapselten Herde in die Blutbahn hineinbringt. Heftiges Fieber und Nachtschweiß sind seit Einführung der Kochschen Methode in beiden Kliniken vollständig verschwunden; nur wo bereits große Hohlräume durch eitrigen Zerfall des Lungengewebes entstanden sind, versagt die Methode einstweilen noch.

Berlin. Bei der Lutherfeier des Berliner Zweigvereins des Evangelischen Bundes in der Dreifaltigkeitskirche sprach Pfarrer Faulhaber aus Schwabisch-Hall über „die Gemeindefalkonie, ein Werk im Geiste Luthers.“

Der Reichspostdampfer Reichstag trat, wie aus Hamburg gemeldet wird, mit voller Ladung die zweite Reise nach Ostafrika an.

Leipzig. Zum 80. Geburtstag des Reichsgerichtspräsidenten Dr. v. Simeon war eine große Zahl von Glückwünschlilien und Depeschen eingegangen.

München, 13. Novbr. Die Telephonverbindungen Augsburg, Bamberg — Erlangen, Fürth — Nürnberg, Würzburg — Schwabach und Stuttgart — Ulm mit München werden demnächst vollendet.

Wurg. In der Privatklinik des Prof. Niedinger befindet sich gegenwärtig ein Veteran aus dem Feldzuge 1866, Stadtkirchner Hermann aus Rothenburg o. T. Derselbe erhielt einen Schuß durch den Leib; die Kugel blieb in einem Knochen des Rückrats stecken. 24 Jahre hindurch hingegangen, ohne daß Hermann bedeutende Schmerzen verspürt hätte, bis erst vor kurzer Zeit derselbe durch heftige Schmerzen getrieben wurde, Hilfe zu suchen, welche er nun in oben genannter Klinik fand. Professor Dr. Reibinger mußte, um auf die Kugel gelangen zu können, einen Teil des Knochens ausmeißeln. Die Operation gelang. Hermann wird in kurzer Zeit vollständig geheilt, die Klinik verlassen können.

Eine böse Überraschung erfuhr laut N. Btg. der Privatler Sch. in Wetzheim a. M. Als derselbe nämlich am 7. d. früh den sein ganzes Vermögen enthaltenden Blechkasten öffnete fand er anstatt der darin verwahrten ca. 30 000 M. Obligationen ein Häuflein Asche; während sonderbarer Weise die dabei gelegenen Privatfahndscheine nur angepöht — nicht verbrannt waren. Es soll nun eine Untersuchung darüber angestellt werden, ob die betr. Asche wirklich von den verbrannten Obligationen herrührt oder ob solche zur Verdeckung einer immerhin nicht unmöglichen Entwendung in die Kasse gelegt worden.

Grabow. In dem Dorfe Neuhof ist der Erbpächter und Schulze Meyer in der Nacht zum 8. d. M. samt seiner Frau und seiner fünfjährigen Tochter Mordet worden. Man fand alle drei morgen mit zerschlagenen Schädeln im Bette liegen, auf dem Fußboden das bei dem Mord benutzte Beil. Ein Schrank und eine Kommode waren erbrochen, das bare Geld verschwunden. Die Spuren der Verbrecher führen ins Preussische.

Ausland.

Der Kronprinz von Italien, Viktor Emanuel, Prinz von Neapel, geboren 11. November 1869, ist an Martini großjährig geworden.

Die Londoner und Pariser Morgenblätter teilen aus Rom mit: In dem Handschreiben des Kaisers Wilhelm, welches Capriotti dem König von Italien überbracht, hätte er seine Einwilligung zur Heirat des Prinzen von Neapel (des Kronprinzen von Italien) mit Margareta, der Schwester des Kaisers, ausgesprochen. Die Prinzessin werde zum Katholizismus übertreten. Pariser Monde fügt hinzu: Die Vermählung finde innerhalb Jahresfrist statt.

Palermo, 14. Nov. Crispi wurde gestern von der Volksmenge im Triumphzuge durch die Straßen getragen. Die Begeisterung war unbeschreiblich.

Madrid, 13. Nov. An Bord des bei Cap Villano gescheiterten englischen Kreuzers „Serpeni“ befanden sich 276 Personen, wovon nur drei gerettet sind.

Madrid, 14. Nov. Bisher wurden 21 Leichen vom Kreuzer Serpent bei Camarinas ans Land geschwemmt.

Nach dem Liverpooler Journal of Commerce ist beabsichtigt, eine große englische Gesellschaft behufs Entwicklung der Hilfsquellen Westafrika zu gründen. Das Kapital sei auf 10 Mill. £. aufgestellt; unter den Gründern werden sich der Herzog von Westminster und Stanley befinden.

New-York, 14. Nov. Präsident Garrison ordnete die Einsetzung eines Ausschusses zur Milderung der Mac Kinleybill auf dem Verwaltungswege an.

Verstchiedenes.

Berlin, 6. Nov. Zwei gestern geschlossene Ehen dürften zu äußerst verwickelten Verwandtschafts- und Erbschaftsverhältnissen führen. Vor Jahresfrist lernte der 30jährige Musiker Hermann W. die 19jährige Klara S. kennen, deren 45jährige Mutter, eine Rentiers Witw., in Moabit als Hausbesitzerin wohnt. Der Musiker fand auch Gnade vor den Augen der Dame, bis — der Vater die Braut ebenfalls recht begehrenswert fand. Der alte Herr ist in der Gründerzeit Besitzer einer Million geworden und — nun ja, die Dame erkannte, daß es gut sei, den Vater dem Sohne vorzuziehen. Der Bräutigam aber war auch dankbar, denn er beschränkte den Sohn notariell auf den Pflichten- und bestimmte den großen Rest seines großen Vermögens dem Sonnenschein seiner alten Tage. — Als aber der Sohn von der Verlobung des Vaters hörte, beschloß er, sich zu rächen. Es gelang ihm, der Mutter seiner früheren Herzallerliebsten in so erfolgreicher Weise den Hof zu machen, daß er sich mit der 45jährigen Dame verlobte, und es gelang ihm ferner, die Hochzeit auf denselben Tag festzusetzen, an welchem sein Vater Fräulein Clara ehelichte. Gestern, wie gesagt, erschienen beide Paare vor dem Standesamte. — Das weitere muß die Zukunft lehren.

Aus China. (Reicher Mann.) Einer der berühmtesten Männer Chinas, der reichste Theehändler des Reiches der Mitte, How Kua, ist in Canton gestorben. Sein Vermögen soll, chinesischen Blättern zufolge, 144 Mill. Dollars betragen haben. Sein Palast, umgeben von den großartigsten Gärten, soll eines der Wunder Chinas sein, angefüllt mit den kostbarsten Geschenken, die ihm die englische Regierung gemacht hat.

Australien. Eine gesunde Luft scheint im Gefängnis zu Seelong in Viktoria zu herrschen. Am vergangenen Montag ist ein zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteiltes Individuum, James Golden, gestorben. Der Mann ist, wie altmännig feststeht, im Jahre 1790 geboren, also genau 100 Jahre alt geworden.

Genüßsam. „Wenn Sie glauben, Herr Assessor, daß meine Tochter eine Mitgift von 100 000 M. erhält, dann irren Sie sich!“ — „Hat gar nichts zu sagen, Herr Kommerzienrat, ich heirate auch auf Ratenzahlung!“

Gemeinnütziges.

Hauswirtschaftliches. Um Sauerkraut milb zu erhalten, legt man dasselbe in Rußland, wo bekanntlich das Sauerkraut ein Nationalgericht ist, laut Fundgrube in Fässern von Birkenholz ein oder steckt in Ermangelung der letzteren einen Stab von ungeschältem Birkenholz in das Sauerkraut. Diese Holzart erhält das Kraut milb und verhindert das Ueberfäuern desselben, während es in eigenen Gefäßen schneller und kräftiger säuert als in Tonnen aus anderem Holz.

Eine Hochzeitsreise.

Erzählung von F. Arnesfeldt.

Fortsetzung 14.

Nachdruck verboten.

Der Untersuchungsrichter zuckte die Achseln. „Ich entdeckte unterwegs, daß Keffeld in dem Coupee neben mir war.“ fuhr Benno fort; „endlich hatte ich ihn erreicht. Nun wollte ich vor ihn hintreten, wollte Rechenschaft von ihm fordern und ihn zwingen, sich mit mir zu schließen, sobald der Tag angebrochen war. Nicht lebend sollte er mit dem Weibe das er mir gestohlen, das Haus seiner Väter erreichen. Die Pistolen führte ich bei mir.“

„Den Dolch auch“, schaltete der Richter ein. „Sie haben es vorgezogen, sich seiner zu bedienen. Hier ist er.“ Er zog den Dolch mit dem goldenen Griff hervor und hielt ihn Benno hin.

„Ganz recht, das ist mein Eigentum“, versetzte dieser ruhig. „Sie haben ihn in der Tasche meines Ueberziehers gefunden, den ich ausgezogen und im Coupee zurückgelassen hatte.“

„Wem wollen sie ein solches Märchen aufbinden“, lachte der Landrichter verächtlich, „muß ich es Ihnen wirklich erst sagen, daß der Dolch neben dem Leichnam gefunden worden ist, daß die Flocke daran von dem Blute des Ermordeten herrühren.“

Der junge Mann wich entsetzt zurück. „Mit diesem Dolch wäre der Mord verübt?“

„Wollen Sie mich wirklich glauben machen, daß Sie das überrascht?“

„Es überrascht mich nicht, es erschüttert mich, es zermalmt mich!“ schrie Benno. Er fiel auf einen Stuhl, schlug die Hände vor das Gesicht und ließ ein dumpfes Stöhnen hören.

Der Untersuchungsrichter verhielt sich schweigend und beobachtete ihn. Er sah in seinem Benehmen die Zerknirschung des überwiesenen Verbrechers und erwartete das Geständnis.

„Sie sehen jetzt ein, daß es thöricht wäre noch länger zu leugnen“, begann er endlich wieder, da Treuenfeld noch immer stumm blieb und wie traumverloren vor sich hinstarrte; „der Dolch ist ein Ankläger, der so vernehmlich redet, als hätte sich der Mund des Toten geöffnet und den Namen dessen genannt, der ihn ermordet.“

„Ich wünschte, er könnte reden; sein Wort würde mich entlasten“, versetzte Treuenfeld dumpf.

„Sie trauen ihm eine übermenschliche Großmut zu.“

„Nein; aber ich denke er würde angeichts der Ewigkeit der Wahrheit die Ehre geben und bezeugen, daß ich sein Mörder nicht gewesen bin.“

„Herr, Sie lästern!“

Benno sprang wieder auf und trat ganz dicht an den Tisch, hinter welchem der Untersuchungsrichter saß. Mit seinem Wesen war eine auffallende Veränderung vorgegangen; der Stolz und Troß hatten einer sichbaren Angst und Unsicherheit Platz gemacht.

„Hören Sie mich an, Herr Landrichter“, bat er in tiefen, bebenden Tönen, „hören Sie mich an! Ich erkenne jetzt, daß der Schein fürchtbar vernichtend gegen mich ist; ich beschwöre Sie, glauben Sie mir, ich bin unschuldig.“

„Gut, ich will Ihnen glauben“, antwortete der Landrichter mit einem Anfluge von Spott, „vorausgesetzt, daß Sie mir den nennen, dem Sie Ihren Dolch gestohlen haben.“

Wieder blickte Benno düster vor sich hin, dann schlug er sich vor die Stirn. „Jetzt hab' ich's. Der rotbärtige Kerl war es; er hat mir den Dolch gestohlen!“

„Was wollen Sie damit sagen?“

„Sie sollen es sogleich erfahren. Ich habe Ihnen bereits mitgeteilt, daß ich in Wien in dem Augenblicke auf dem Bahnhof ankam, wo der Zug, in dem sich Herr und Frau v. Keffeld befanden, im Begriffe stand, abzugehen, und daß ich nur noch Zeit hatte, in ein Koupee zu springen. Es saßen schon drei Herren darin; ich war jedoch viel zu sehr mit mir selbst beschäftigt, um auf meine Reisegefährten zu achten. Zwei derselben stiegen bald wieder aus, der dritte blieb und suchte mich sehr gegen meinen Willen in ein Gespräch zu ziehen und ward mir auch dadurch lästig, daß er, so oft der Zug hielt, aus dem Wagen kletterte und sich dabei so ungeschickt benahm, daß er bald stolperte und auf mich fiel, bald mein Reisegepäck herunterwarf, das er dann immer wieder mit einer Entschuldigung in Ordnung brachte. Jetzt weiß ich, daß diese anscheinende Tölperei Abticht gewesen ist.“

„Wie so?“

„Er erfaß dabei die Gelegenheit, mich zu berauben, und hat mir den Dolch entwendet, der in meinem Ueberzieher steckte, den ich ausgezogen und neben mich gelegt hatte.“

„Der Reisende war aber nicht mehr in dem Koupee, als der Mord geschah.“

„Nein, er war auf der Station vorher ausgestiegen und nicht wiedergekommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 16. Nov. 9¹/₂ Uhr Predigt: Detan G e f. 2 Uhr Predigt: H e l f e r B e l l e r.

(Sonntagschule in allen Klassen.)

Freitag, 21. Nov. 9 Uhr Kinderlehre: H e l f e r B e l l e r

Katholischer Gottesdienst.

(Am 1ten und 3ten Sonntag des Monats.)

Sonntag, 16. November. 9 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Christenlehre und Nachmittagsandacht.

Schulkonferenz

des Walblinger Sprengels Mittwoch den 19. November, Vormittags 9¹/₂ Uhr in G n d e r s b a c h.

Walblingen 14. Nov. 1890.

Konferenzdirektor
B e l l e r.

Walblingen.

Ofen und Herde

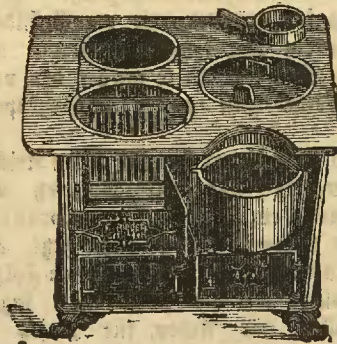
der neuesten Sorten, empfiehlt in großer Auswahl billigt

Wilh. Braun

Schlosserei, Ofen-

u. Herd-Geschäft.

Alle Oefen werden stets gekauft und eingetauscht.



Walblingen.

Eine junge weiße H e n n e hat sich verlaufen. Abzugeben bei F r i e d r i c h B i n k l e r.